

Qualifikationsphase Grundkurs EK

Inhaltsfeld 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen) – Q1.1		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenz und Urteilskompetenz lt. Kernlehrplan; die Schülerinnen und Schüler.....
1 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen ca. 20 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses • Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung 	
1.1 Stadt als lebenswerter Raum für alle?		<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.
1.2 Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt		<ul style="list-style-type: none"> • Gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen. • Beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. • Erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen. • Erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und

		<p>dem Miet- und Bodenpreisgefüge.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen. • Erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume. • Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.
1.3 Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen		<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. • Bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen
1.4 Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen. • Erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von push- und pull-Faktoren • Stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar. • Erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung. • Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.
1.5 Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen

		<p>dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität. • Erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten der nachhaltigen Stadtentwicklung.
--	--	--

Inhaltsfeld 6 (sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) – Q1.1/ Q1.2		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenz und Urteilskompetenz lt. Kernlehrplan; die Schülerinnen und Schüler.....
<p>2. Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p> <p>Ca. 10 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten 	
2.1 Probleme und Herausforderungen		<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.
2.2 Entwicklung der Weltbevölkerung		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen. • Bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.

2.3 Die demographische Alterung		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen. • Bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.
2.4 Migration weltweit		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse. • Erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

Inhaltsfeld 6 (Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) – Q1. 2 Themen	Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenz und Urteilskompetenz lt. Kernlehrplan; die Schülerinnen und Schüler.....
3. Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt Ca. 20 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten. 	
3.1 Gewinner und Verlierer in der Einen Welt 3.2 Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten		<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI. • Erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und

		<p>Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.
3.3 Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung		<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.
3.4 Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar. • Erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen. • Beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf Effizienz und Realisierbarkeit. • Erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.
3.5 Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten?		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar. • Beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf Effizienz und Realisierbarkeit.

Inhaltsfeld 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen) – Q2.1		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenz und Urteilskompetenz lt. Kernlehrplan; die Schülerinnen und Schüler.....
4. Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen Ca. 20 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher 	

	<p>Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit 	
<p>4.1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung • Stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenz dar • Erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen • Erläutern die Gefährdung des Tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf • Erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit der Versorgungssicherung • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und verbraucher hinsichtlich derökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhalten
<p>4.2 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen- Beispiel Saudi-Arabien</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar • Stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen

		<p>Nutzung dar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens
4.3 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen- das Beispiel der Huerta von Murcia in Südostspanien		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar • Erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten • Erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens
4.4 Den Boden unter den Füßen verlieren- Desertifikation im Sahel		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar • Bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte
4.5 Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen

		<p>sowie Konsumgewohnheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozial Folgen des eigenen Konsumverhaltens
4.6 Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit		<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens
4.7 Agrarprodukte für 9 Milliarden Menschen?		<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage an Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens

Inhaltsfeld 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren) Q2.1/Q2.2		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Sach- und Urteilskompetenzen
5. Wirtschaftsregionen im Wandel Ca. 20 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Herausbildung von Wachstumsregionen 	
5.1 Ruhrgebiet- Entstehung und Wandel eines Industriegebietes		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischen Vorgaben • Erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden

		<p>Standortfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung, und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen • Beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes • Erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen
5.2 Standortfaktoren der Standortwahl		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben • Erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren • Beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes
5.3 Innovationen und Wirtschaftswandel		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production • Beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes
5.4 Region München - Wachstum ohne Grenzen?		<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren • Beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive
5.5 Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen		<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen

		<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen • Beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive
5.6 Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die Veränderungen von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen • Erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben

Inhaltsfeld 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Q2.2		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Sach- und Urteilskompetenzen
6. Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft Ca. 12 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung 	
6.1 Dienstleistungszentrum Düsseldorf		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten
6.2 Tertiärisierung – nicht nur ein Segen		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten • Erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und

		Arbeitnehmerinnen
6.3 Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar • Erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten
6.4 Verkehrs- und Kommunikationsnetze – ihre Bedeutung für globale Verflechtungen		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten • Bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors
6.5 Global Cities – urbane Zentren der Weltwirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung • Erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities

Inhaltsfeld 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) – Q1.2/ Q2.2		
je nach Schwerpunktlegung	Inhaltliche Schwerpunkte	Sach- und Urteilskompetenzen
Themen 7. Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume Ca. 12 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume 	
7.1 Wohin die Reise geht		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die naturräumliche Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage
7.2 Wirtschaftsfaktor Tourismus		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die naturräumliche Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der

		<p>touristischen Nachfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung • Erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen
7.3 Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die naturräumliche Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage • Ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein • Erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung • Erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen • Bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen
7.4 Tourismus – eine Chance für Entwicklungsländer?		<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination • Erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung • Erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen

Qualifikationsphase Leistungskurs EK

Inhaltsfeld 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen) – Q1.2		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenz und Urteilskompetenz lt. Kernlehrplan; die Schülerinnen und Schüler.....
1 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen ca. 25 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses • Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung 	
1.1 Stadt als lebenswerter Raum für alle?		<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.
1.2 Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt		<ul style="list-style-type: none"> • Gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen. • Ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu. • Beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. • Erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und

		<p>Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge. • Erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionaler Ausstattung. • Bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen. • Erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume. • Erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für Revitalisierung von Innenstädten. • Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.
<p>1.3 Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. • Beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle. • Beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume. • Bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen
<p>1.4 Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen.

		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von push- und pull-Faktoren • Stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar. • Erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung. • Erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung. • Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.
<p>1.5 Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar. • Bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität. • Erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten der nachhaltigen Stadtentwicklung. • Erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen. • Erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben.

		<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung. • Bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.
--	--	---

Inhaltsfeld 6 (sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) – Q1.1/ Q1.2		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenz und Urteilskompetenz lt. Kernlehrplan; die Schülerinnen und Schüler.....
2. Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme Ca. 20 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten 	
2.1 Probleme und Herausforderungen		<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.
2.2 Entwicklung der Weltbevölkerung		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen. • Bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.
2.3 Die demographische Alterung		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern anhand des Modells des demographischen

		<p>Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.
2.4 Migration weltweit		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse. • Erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielebene. • Erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

Inhaltsfeld 6 (Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) – Q1.2		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenz und Urteilskompetenz lt. Kernlehrplan; die Schülerinnen und Schüler.....
<p>3. Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt</p> <p>Ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten. 	
3.1 Gewinner und Verlierer in der Einen Welt		
3.2 Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten		<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI. • Erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer

		<p>ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung. • Beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.
3.3 Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung		<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.
3.4 Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar. • Erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen. • Erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitenden Maßnahmen. • Beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf Effizienz und Realisierbarkeit. • Erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben. • Erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.
3.5 Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten?		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar. • Beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf Effizienz und Realisierbarkeit. • Beurteilen Entwicklungschancen und

		<p>Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung.
--	--	---

Inhaltsfeld 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen) – Q2.1		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenz und Urteilskompetenz lt. Kernlehrplan; die Schülerinnen und Schüler.....
<p>4. Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <p>Ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse • Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit 	
<p>4.1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung • Stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende

		<p>Nutzungskonkurrenz dar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt • Erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen • Erläutern die Gefährdung des Tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf • Erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit der Versorgungssicherung • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhalten
<p>4.2 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen- Beispiel Saudi-Arabien</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar • Stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar • Bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens
<p>4.3 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen- das Beispiel der Huerta von Murcia in Südostspanien</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar

		<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes • Erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten • Erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens
<p>4.4 Den Boden unter den Füßen verlieren- Desertifikation im Sahel</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar • Bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte
<p>4.5 Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten • Kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft • Bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als

		Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozial Folgen des eigenen Konsumverhaltens
4.6 Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit		<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens
4.7 Agrarprodukte für 9 Milliarden Menschen?		<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage an Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens

Inhaltsfeld 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren) – Q2.1/ Q2.2		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Sach- und Urteilskompetenzen
5. Wirtschaftsregionen im Wandel Ca. 20 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Herausbildung von Wachstumsregionen 	
5.1 Ruhrgebiet- Entstehung und Wandel eines Industriegebietes		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischen Vorgaben • Erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren • Beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

		<p>Veränderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung, und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen • Beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes • Erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen
5.2 Standortfaktoren der Standortwahl		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben • Erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren • Beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen • Beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes
5.3 Innovationen und Wirtschaftswandel		<ul style="list-style-type: none"> • Erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production • Beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes
5.4 Region München - Wachstum ohne Grenzen?		<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren • Stellen wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech- Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und

		<p>Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive • Beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wirtschaftsregionen und Hightech- Clustern
5.5 Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen		<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen • Erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen • Erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien • Beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive • Beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech- Clustern
5.6 Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die Veränderungen von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen • Erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben

Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)- Q2.2		
Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Sach- und Urteilskompetenzen
6. Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft Ca. 20 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung 	
6.1 Dienstleistungszentrum Düsseldorf		<ul style="list-style-type: none"> Erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten Beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern
6.2 Tertiärisierung – nicht nur ein Segen		<ul style="list-style-type: none"> Erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten Erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen
6.3 Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft		<ul style="list-style-type: none"> Stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar Erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten
6.4 Verkehrs- und Kommunikationsnetze – ihre Bedeutung für globale Verflechtungen		<ul style="list-style-type: none"> Erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten Bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors
6.5 Global Cities – urbane Zentren der		<ul style="list-style-type: none"> Erklären die Herausbildung von Global Cities zu

Weltwirtschaft		<p>höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities
----------------	--	--

Inhaltsfeld 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Q1.2/ Q2.2 - je nach Schwerpunktlegung	Inhaltliche Schwerpunkte	Sach- und Urteilskompetenzen
<p>Themen 7. Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume Ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume 	
7.1 Wohin die Reise geht		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die naturräumliche Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage
7.2 Wirtschaftsfaktor Tourismus		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die naturräumliche Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage • Erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung • Erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen
7.3 Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung		<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die naturräumliche Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage

		<ul style="list-style-type: none"> • Ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein • Ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein • Erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung • Erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen • Bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen • Erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen
<p>7.4 Tourismus – eine Chance für Entwicklungsländer?</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination • Erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus • Ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein • Erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten

Raumentwicklung

- Erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen
- Erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen
- Beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusedwicklung

Mögliche unterrichtsvorhabende Konkretisierung:

Inhaltsfeld 3 – Q2.1			
Inhaltliche Schwerpunkte Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse		Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen	
		<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung • Stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenz dar • Erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt • Erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen • Erläutern die Gefährdung des Tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf • Erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit der Versorgungssicherung • Bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhalten 	
Mögliche didaktische Leitfragen/ Sequenzierung inhaltlicher Aspekte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans- die Schülerinnen und Schüler....	Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/Methoden	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der Absprachen der Fachkonferenz
Plantagenwirtschaft- Bananen aus Costa Rica	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Betriebsstrukturen, Marktausrichtung, Beschäftigungswirksamkeit und ökonomische Bedeutung von Plantagen- und Subsistenzwirtschaft dar 	Infotexte, thematische und topographische Karten	

Subsistenzwirtschaft- überholt oder zukunftsweisend?	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Betriebsstrukturen, Marktausrichtung, Beschäftigungswirksamkeit und ökonomische Bedeutung von Plantagen- und Subsistenzwirtschaft dar 	Infotexte, thematische und topographische Karten	
Das Ökosystem der immerfeuchten Tropen		Gruppenpuzzle Klett	
Ökologische Folgen nicht angepasster Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen 	Gruppenpuzzle Klett	
Am Anfang kam die Axt	<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen 	Gruppenpuzzle Klett	
Wir essen den Regenwald auf!	<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen 	Gruppenpuzzle Klett	
Schutz des Regenwaldes		Gruppenpuzzle Klett	
Bodendegradation- Sojaböden auf den Prüfstand	<ul style="list-style-type: none"> • Den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die landwirtschaftliche Raumnutzung erklären 	Infotext, Diagrammarbeit, thematische Karten	

Inhaltsfeld 7 – Q1.2 /Q2.2 je nach Schwerpunktlegung			
Inhaltliche Schwerpunkte Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume		Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die naturräumliche Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. • Erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung • Erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen • Erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen • Bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen • Erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen • Analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination 	
Mögliche didaktische Leitfragen/ Sequenzierung inhaltlicher Aspekte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans- die Schülerinnen und Schüler....	Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/Methoden	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der Absprachen der Fachkonferenz
Wohin die Reise geht	<ul style="list-style-type: none"> • Nennen Hauptziele des internationalen und nationalen Tourismus • Erläutern die raumzeitliche Ausbreitung und 	Infotexte, Atlas, Reiseprospekte	

	<p>Entwicklung des Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen unterschiedliche Tourismusformen hinsichtlich ihrer Raumbeanspruchung 		
Boombranche Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben aktuelle Entwicklungstrends des internationalen Tourismus • Erläutern wirtschaftliche, gesellschaftliche sowie politische Rahmenbedingungen der Tourismusedwicklung • Beschreiben die besonderen Voraussetzungen und Ausstattungsmerkmale von peripheren Reiseregionen sowie Städten und Metropolen • Schätzen die gegenwärtige und zukünftige wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für unterschiedlich entwickelte Räume ein 	<p>Infotexte, Atlas, Internetrecherche (Saas-Fee als Beispiel der Entwicklung peripherer Regionen durch den Tourismus + Berlin als Stadt-Beispiel)</p>	

<p>Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben ökologische Auswirkungen des Massentourismus • • Bewerten eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen 	<p>Filmsequenzen, Infotexte</p>	<p>Mallorca als Raumbeispiel</p>
<p>„Sanft und öko“ – nachhaltiger Tourismus als Lösung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnen die Auswirkungen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein • Beurteilen Aussagemöglichkeiten und –grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung • Analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination 	<p>Infotexte, Aussagen zum „Wachstumszyklusmodell touristischer Destinationen nach Butler“</p>	<p>Wachstumszyklusmodell touristischer Destinationen nach Butler</p>
<p>Tourismus – eine Chance für Entwicklungsländer?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die ökonomischen Chancen des Tourismus für Entwicklungsländer sowie die Gefahren wirtschaftlicher 	<p>Infotexte, Filmsequenzen, Raumanalyse (Bsp. Sri Lanka)</p>	<p>Phasenmodell touristischer Erschließung peripherer Räume (Karl Vorläufer-Modell)</p>

	<p>Abhängigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Schätzen den Tourismus als mögliches Instrument zum Abbau räumlicher Disparitäten realistisch ein• Erörtern den Einfluss des Tourismus auf soziokulturelle Strukturen in Entwicklungsländern		
--	---	--	--

Inhaltsfeld 5 – Q1.1			
Stadtentwicklung und Stadtstrukturen		Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen	
Mögliche didaktische Leitfragen/ Sequenzierung inhaltlicher Aspekte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans- die Schülerinnen und Schüler....	Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/Methoden	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der Absprachen der Fachkonferenz
Stadt als lebenswerter Raum für alle?	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern. 	Infotexte, Atlas, Internetreche, Stadtkarten	Ausgewählte Stadttypen, Merkmale des geographischen Stadtbegriffs,
Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt	<ul style="list-style-type: none"> • Gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen. • Ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu. • Beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. 	Infotexte, Atlas, Internetrecherche, Filmsequenzen,	Funktionen einer Stadt , Städtebau in Mitteleuropa (Bsp. Dortmund, Karlsruhe, Köln) Innere Gliederung von Städten, Stadtmodelle, Prozesse in Stadt und Umland,

	<ul style="list-style-type: none">• Erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen.• Erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge.• Erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionaler Ausstattung.• Bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen.• Erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume.• Erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für Revitalisierung von		
--	---	--	--

	<p>Innenstädten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern. 		
Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. • Beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle. • Beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume. • Bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen 	Filmsequenzen, Infotexte, Atlas	<p>Die Stadt in Nordamerika, Städte in Lateinamerika,</p> <p>Gated Communities (Bsp Sun Cities), Gentrifikation (Bsp. London)</p>
Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung	<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft 	Infotexte, Filmsequenzen, Atlas	Verstädterung ein globaler Prozess, Probleme der Städte in Entwicklungsländer (Bsp.

	<p>und hochrangigen Funktionen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von push- und pull-Faktoren• Stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar.• Erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.• Erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung.• Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern.		Entwicklungsländer (Bsp. Lagos in Nigeria)
--	--	--	--

	Frauen und Kindern.		
Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar. • Bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität. • Erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten der nachhaltigen Stadtentwicklung. • Erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen. • Erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus 	Infotexte, Filmsequenzen, Atlas	Leitlinien einer nachhaltigen Stadt, Aktuelle städtische Entwicklungen

	<p>raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben.</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung.• Bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.		
--	---	--	--